



Entwurfsverfasser: 365° freiraum + umwelt, Überlingen
Projektleitung: Christian Seng
Mitarbeiter: Miriam Lorenz, Julian Franzen, Alexandra Haslinger, Fernando Bujaidar Teruel
Fachplaner: Dr. Ebel & Co, Ingenieurgesellschaft für Geotechnik und Wasserwirtschaft
beteiligte Firmen: Garten- und Landschaftsbau Schwehr, Erdbewegung Hildebrand, Krehholz – Klaus Wohlfahrt
Auftraggeber/Bauherr: Landesgartenschau Überlingen 2020, Stadt Überlingen
Bearbeitungszeitraum: 2017 - 2020
Fläche: ca. 4.500 qm
Planungs-/Baukosten: ca. 770.000,- (brutto)

Projekterläuterung

Am Rande der Überlinger Altstadt gibt es seit Jahrhunderten innerhalb der Stadtmauern eine Gartenanlage – die „Menzinger Gärten“. Im Zuge der Landesgartenschau 2020/21 werden diese erneuert und erstmals vollständig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Anlage gliedert sich in drei Bereiche: Mit Blick auf den Bodensee und die Dächer der Stadt liegen oben am Hang Aussichtsterrassen und ein Spielplatz, dann folgt der mittlere Hangbereich, der Pflanzflächen, einen Rebhang und eine kleine Obstwiese beherbergt, sowie ein unterer, historisch rekonstruierter Bereich der Heckencarrés. Der obere Bereich ist großzügig angelegt, um den Besuchern den fantastischen Ausblick über den See bis hin zu den Alpen und über die Dachlandschaft der Stadt zu ermöglichen. Wer die engen, verwinkelten Gassen der Altstadt hinter sich lässt, genießt hier die Weite. Kinder können im Schatten einer Linde den neuen „Münsterturm“-Spielplatz erkunden. Dieser „Münsterturm“ nimmt Bezug auf die Geschichte des echten Überlinger Münsters, welches ursprünglich mit zwei Türmen erbaut werden sollte. Steile südwestexponierte Böschungsbereiche entlang des Pflegeweges werden im mittleren Bereich mit Reben aufgepflanzt. Hier finden sich die am See angebauten Rebsorten (Muscat bleu, Venus, Talisman und Souvignier gris) mit Erläuterungen zur Geschichte des Weinbaus in Überlingen. Ein ortsanpassi-

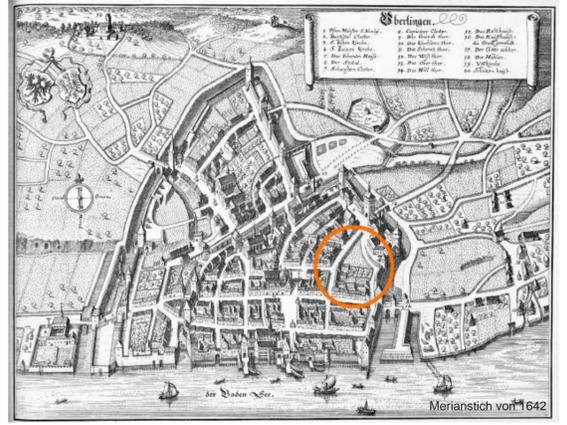
ges Weingut hat die Pflanzung und die Pflege des Weinhangs übernommen. Im unteren Teil fand schon um 1642 „urban gardening“ statt, wie man auf einem Merianstich erkennen kann. Bis zuletzt wurde der Bereich von Kleingärtnern genutzt – den meisten Passanten und sogar Ortsansässigen weitgehend unbekannt, denn nur ein kleiner, schwer zugänglicher Aussichtspunkt erlaubte bisher Einblicke in die Gärten hinter den schiefer Mauern. Der ursprüngliche, verwunschene Charme der Anlage wird durch die Maßnahme wiederhergestellt. Die abgängigen Buchshecken der Gartenparzellen werden durch Eibenhecken ersetzt, die Wege der Carrés für die Gartenschau und zur besseren Bewirtschaftung geringfügig verbreitert. Die Heckencarrés beherbergen während der Landesgartenschau die SWR-, Mainau- und Meersburggärten. Duft- und Kräutergärten sowie Sommerflächen füllen das geometrische Raster der Eibenhecken mit Leben. Nach der Landesgartenschau werden die Parzellen wieder als Kleingärten verpachtet. Die Menzinger Gärten sind eine Oase in der Stadt, die den Überlinger Anwohnern einen Rückzugsort bietet von der touristisch stark frequentierten Uferpromenade. Durch die Neugestaltung rückt eine fast unbekannte städtische Grünfläche in den Wahrnehmungsbereich der örtlichen Bevölkerung und kann von dieser genutzt werden.

Materialität

Die neuen Mauern im Bereich der Aussichtsterrasse werden, wie alle historischen Mauern vor Ort, in Rorschacher Sandstein, einem regionalen Natursteinvorkommen südlich des Bodensees, hergestellt. Um sich klar von den historischen Mauern abzugrenzen, wird eine Ausführung mit gesägten Lagern gewählt. Die Wege sind vorwiegend wassergebunden. Lediglich der mit LKW befahrbare Pflegeweg ist in einem Betonpflaster ausgeführt, das in seiner amorphen Form einem gespaltenen Wackel ähnelt.

Pflanzung

Die geschützte, südexponierte Lage des Gartens in Verbindung mit dem milden Bodenseeklima ermöglicht die Verwendung von Eskastanie, Aprikose, Mandel und Feige, die an verschiedenen Stellen in der Gartenanlage zu entdecken sind. Entlang der historischen Mauer des Geländes sind Staudenflächen angelegt. Die vielfältige Bepflanzung umfasst sowohl trockenheits-verträgliche Sonnenanbeter als auch anspruchsvollere Prachtstauden, wie etwa die bekannten Klassiker aus dem Bauerngarten Rittersporn, Staudenmohn oder Barfris. Strauch- und Kletterrosen sorgen für zusätzliche Blühspektakel. Das Thema des Bauerngartens wird auch an anderen Stellen in der Gestaltung aufgenommen. Dazu zählen typische Elemente, wie die geometrisch angeordneten Heckencarrés und das Nebeneinander von Zier- und Nutzpflanzen (Obstgehölze).



©Stadtarchiv Überlingen / Stadtarchiv Überlingen (1642)



Übersicht

©LGS Überlingen GmbH / J. Heppeler (2019)



Übersicht - unterer Bereich

©LGS Überlingen GmbH / J. Heppeler (2019)



Spielplatz „Münsterturm“

©365° freiraum + umwelt / 365° freiraum + umwelt (2019)



Heckencarrés - unterer Bereich

©365° freiraum + umwelt / A. Mende (2019)



Kräutergarten

©365° freiraum + umwelt / 365° freiraum + umwelt (2019)



Rebhang mit Münsterblick

©365° freiraum + umwelt / 365° freiraum + umwelt (2019)